

Pfarrerin Claudia de Wilde offiziell verabschiedet

Am Sonntag Exaudi, 13. Mai 2018, ist Pfarrerin Claudia de Wilde nach fast 14,5 Jahren Dienst in unserer Ev. Kirchengemeinde Gronau verabschiedet worden.



Zunächst hörten anwesende Gemeindeglieder und Gäste von außerhalb Pfarrerin de Wilde noch einmal predigen: Im festlichen Verabschiedungsgottesdienst, musikalisch vom Ev. Kirchenchor mitgestaltet, um 15.00 Uhr am Nachmittag. In ihrer Predigt ermutigte sie, den neuen Wegen zu vertrauen. Dies gilt gewiss für sie selbst, aber ebenso für uns persönlich und für unsere Kirchengemeinde. Denn Gott hält uns, führt und leitet uns, stärkt uns und wählt keine schlechten Wege für uns aus. Darauf dürfen wir gerade auch in Zeiten von Veränderungen vertrauen.

Pfarrerin Claudia de Wildes Weg führt zum 1. Juni 2018 nach Bad Berleburg. Dort, in einer neuen Umgebung, landschaftlich sehr reizvoll, wird sie eine neue Stelle antreten. Keine Pfarrstelle in einer Kirchengemeinde, sondern eine funktional ausgerichtete Stelle in der Krankenhaus- und Klinikseelsorge. Wunschgemäß wird damit die Seelsorge zu einem ganz zentralen Aufgabengebiet von Claudia de Wilde werden, die sich, wie sie bekannte, in Gronau sehr wohlfühlt hat.

Ebenso verändert sich der Weg unserer Ev. Kirchengemeinde Gronau, in der sich, so blickte Pfarrerin de Wilde zu Beginn ihrer Predigt zurück, etwa seit Beginn dieses Jahrtausends sehr viel verändert hat: Schließung der Johannes-Calvin-Hauses, des Gemeindezentrums Mitte und der Erlöserkirche, Streichung von zwei



Pfarrstellen, von Stunden im Gemeindebüro und im Küsterdienst, Veränderungen im Personalbestand einschließlich Pfarrteam sowie ebenso inhaltliche Veränderungen in der pastoralen Arbeit . . .

Auch zukünftig werden Veränderungen nicht ausbleiben: Zukünftig wird es nicht nur zwei neue Pfarrer/-innen als Nachfolger/-innen für Pfarrerin Claudia de Wilde und für das Pfarrehepaar

Bettina und Marcus (Roth-)Tyburski geben, sondern *aufgrund der Auslösung der Pfarrstelle 2 an der Ev. Stadtkirche zum 1. Juni d.J.* auch eine grundlegende Neuorientierung in der Gemeindestruktur und in der Pfardienstkonzeption.

Im Gottesdienst wurde Pfarrerin Claudia de Wilde von ihren Aufgaben als Pfarrerin unserer Gemeinde durch Herrn Superintendent Joachim Anicker entpflichtet und für ihren weiteren Weg gesegnet. Selbstredend wurde das Lied "Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist" (EG 395) gesungen . . .

Beim anschließenden Empfang im Walter-Thiemann-Haus saßen etwa 100 Gemeindeglieder und Gäste bei Speis und Trank zusammen und hatten Gelegenheit, sich offiziell mit einem Grußwort oder/und persönlich mit einem Dankeswort von Pfarrerin Claudia de Wilde zu verabschieden. Frau Marita Krabbe vom Förderverein Paul-Gerhardt-Heim und u.a. Herr Thomas Lange vom CJM Gronau e.V., der seinen zentralen Sitz am Paul-Gerhardt-Heim hat, würdigten Claudia de Wilde für die Begleitung ihrer Vereine über viele Jahre hinweg. Superintendent Joachim Anicker bedankte sich zusätzlich für das kreiskirchliche Engagement von Claudia de Wilde, die z.B. etwa 10 Jahre lang im Verwaltungsrat des kreiskirchlichen Diakonischen Werkes e.V. mitwirkte. Pfarrer Uwe Riese, Presbyteriumsvorsitzender, bedankte sich im Namen des Presbyteriums wie auch der Ev. Kirchengemeinde Gronau für die vielen Dienste seiner Kollegin und wies darauf hin, dass es Claudias guten Verbindungen zu verdanken ist, dass die Orgel der Gronauer Erlöserkirche im Jahre 2007 eine gute Heimat in der Erlöserkirche in Tallin hat finden können. Für die Stadt Gronau würdigte Herr Rainer



Doetkotte als stellvertretender Bürgermeister die Dienste von Claudia de Wilde, seitens der römisch-katholische Pfarrgemeinde St. Antonius sprach Barbara Scheck und seitens der Mennonitengemeinde Stefan van Delden. Mit schönen Liedern, live gesungen von Eddie de Vrede, instrumental begleitet von Presbyterin Birgit Gross und Sebastian Eichner, wurde dem Empfang im Walter-Thiemann-Haus eine besondere

Note gegeben.

Am Ende verbleibt: **Danke schön, liebe Claudia! Alles Liebe und Gottes Segen für deinen weiteren Weg: "Vertrau den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt".**

Pfarrer Uwe Riese,
Fotos: Presbyter Hans Jastrow